

Tätigkeitsbericht 2016

KiKu – Kinderhaus Kumasi e.V.

Der Verein KiKu – Kinderhaus Kumasi e.V.

KiKu-Kinderhaus Kumasi e.V. wurde am 29.03.2011 in Bremen als gemeinnütziger Verein gegründet. Unter der Registernummer VR 7530 HB ist der Verein beim Amtsgericht Bremen registriert. Unter der Steuernummer 71/609/13457 ist das Finanzamt Bremen-Mitte zuständig für den Verein. Der Verein ist unter der Adresse Heinrich-Böll-Straße 28 in 28215 Bremen angemeldet. Der Verein verfügt über eine gültige Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes Bremen-Mitte vom 11.08.2015.

KiKu-Kinderhaus Kumasi ist auch in Ghana seit dem 09.06.2012 als Nichtregierungsorganisation (NGO) registriert. In Ghana hat der Verein derzeit drei Mitglieder. Diese Mitglieder stellen zugleich den geschäftsführenden Vorstand. Neben Eric Bonsu sind auch die beiden Vorsitzenden des deutschen Vereins, Anna Borkenhagen und Stefanie Thiele, vertreten. Diese Konstellation erlaubt eine optimale Abstimmung zwischen dem deutschen Verein und seinem ghanaischem Pendant. Eric Bonsu erhält als Country Director als Einziger der drei ein monatliches Gehalt. Der Verein wird außerdem in Ghana von einem externen Steuerprüfer betreut.

In Deutschland hat KiKu e.V. sieben Vorstandsmitglieder. Die 1. Vorsitzende Anna Borkenhagen, die 2. Vorsitzende Stefanie Thiele und die Kassenwartin Astrid Gummert bilden den geschäftsführenden Vorstand. Die anderen vier Vorstandsmitglieder Hanna Fuhrmann, Sarah Kovac, Neele Gummert und Sophia Reiß sind als Beisitzer im Vorstand vertreten.

Neben dem Vorstand sind noch sechs Personen Mitglieder des Vereins. Insgesamt hat der Verein somit 13 Mitglieder.

Während der Vorstand mindestens einmal im Monat Vorstandssitzungen durchführt, finden Mitgliederversammlungen einmal jährlich statt.

Der Verein hat bereits in 2011 einen beratenden Geschäftsführer berufen, der nicht Mitglied des Vereins und somit auch nicht stimmberechtigt ist.

Als externer Kassenprüfer fungiert ebenfalls seit 2011 ein Steuerberater, welcher den Verein ehrenamtlich berät.

Insgesamt wird KiKu e.V. von 53 Fördermitgliedern unterstützt. Die Fördersummen variieren je nach Fördermitglied, betragen jedoch mindestens 15 Euro pro Jahr. Die Fördermitglieder sind nicht stimmberechtigt.

Darüber hinaus finanziert der Verein seine laufenden Kosten vor allem über Patenschaften. Patenschaften können über Beträge von 30, 40 und 50 Euro monatlich geschlossen werden. Mit der Patenschaft wird kein spezifisches Kind unterstützt, sondern der Betrieb des Kinderhauses als Ganzes. Derzeit unterstützen 42 Paten den Verein.

In 2016 konnten insgesamt zehn neue Paten sowie drei neue Fördermitglieder gewonnen werden.

Neben Spenden von Privatpersonen, die sich z.B. zu ihrem Geburtstag eine Spende für KiKu wünschen, finanziert der Verein seine Arbeit auch über Plattformen wie betterplace oder boosten. Der Verein wird zudem auch durch Spenden von juristischen Personen unterstützt. Vor allem Stiftungen, aber auch ebenso wie die CSR-Abteilungen der KfW oder von Daimler haben bereits die Arbeit des Vereins gefördert.

Tätigkeitsbericht 2016

KiKu – Kinderhaus Kumasi e.V.

Außerdem führt KiKu e.V. eigenständige Veranstaltungen durch, um weiterführende Investitionen zu finanzieren. Am erfolgreichsten ist dabei das Benefizturnier Kick for KiKu, welches 2016 zum zehnten Mal durchgeführt wurde und mittlerweile neben Bremen auch in Berlin stattfindet.

Die Arbeit des Vereins

Der Verein betreibt ein Kinderhaus in Kumasi, der zweitgrößten Stadt Ghanas, um 24 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen drei und siebzehn Jahren¹ ein Zuhause in einer kindgerechten Umgebung zu ermöglichen. Die Kinder stammen aus prekären Verhältnissen und haben oftmals weder einen festen Wohnsitz noch Erziehungsberechtigte. Bei allen Kindern, die in das Kinderhaus einziehen, liegt das Sorgerecht beim zuständigen Sozialamt. Durch ein Gerichtsurteil wird dem Verein der Betreuungsauftrag für das jeweilige Kind erteilt. Zusätzlich hält KiKu jeweils zwei Zimmer für Jungen und Mädchen mit jeweils 4 Betten bereit, die als sogenannte ‚emergency kids‘ unmittelbar Hilfe benötigen, ohne dass der Sorgerechtsprozess abgeschlossen ist. In diesen Fällen werden Kinder, deren Leben akut in Gefahr ist, aufgenommen und versorgt. Ähnlich wie in der deutschen Kinder- und Jugendhilfe wird dann in einem Clearingprozess der Hilfebedarf des betroffenen Kindes erwogen, indem unter anderem die familiären Umstände genau betrachtet werden. Im Gegensatz zur Praxis in Deutschland, wo Kinder für diesen Prozess in der Regel nur einige Tage oder Wochen in einer Kriseneinrichtung verbringen, kann das Clearing in Ghana aufgrund der mangelhaften und undifferenzierten Strukturen in der Kinder- und Jugendhilfe mehrere Monate dauern. Nach Beendigung dieses Prozesses wird entschieden, inwiefern ein Kind wieder in sein familiäres Umfeld zurück geführt werden kann oder ob KiKu einen dauerhaften Betreuungsauftrag erhält.

Unabhängig von der Aufenthaltsdauer der Kinder sind der Schulbesuch, eine Krankenversicherung und eine, den individuellen Bedürfnissen entsprechende Betreuung Ziele, die sich der Verein gesetzt hat. Unsere Vision ist es, den Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Durch Bildung wird es den Kindern ermöglicht, ihr Potential eigenbestimmt auszuschöpfen.

Langfristiges Ziel von KiKu e.V. ist es, dass sich das Kinderhaus so unabhängig und eigenständig wie möglich entwickelt. Sowohl der Bau des Hauses als auch der Betrieb sind nachhaltig gedacht und gestaltet. Zu diesem Zweck arbeiten wir ausschließlich mit lokalen Firmen und Arbeitskräften zusammen. Es gilt, Wege zu finden wie sich das Kinderhaus Kumasi eines Tages selbst finanzieren kann bzw. vermehrt auch finanzielle Unterstützung von lokalen Institutionen zu akquirieren.

Aktivitäten 2016

Deutschland

In Deutschland kümmert sich der Verein um die konzeptionelle Gestaltung des Projekts sowie die Sicherstellung der Finanzierung. Die verschiedenen Aufgaben sind dabei in die Bereiche Planung, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Verwaltung aufgeteilt. Alle Bereiche stimmen sich über die gemeinsame Vorgehensweise und die nächsten Schritte in einem monatlichen Arbeitstreffen ab. Alle Vorstandsmitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich.

Die Vorstandstreffen finden in der Regel per Skype am ersten Mittwoch eines jeden Monats statt. Insgesamt gab es 2016 zwölf Vorstandstreffen. Darüber hinaus haben sich die kleineren

¹ Im Folgenden genannt "Kinder"

Tätigkeitsbericht 2016

KiKu – Kinderhaus Kumasi e.V.

Arbeitsgruppen wie Fundraising oder Öffentlichkeitsarbeit mehrfach unabhängig vom gesamten Vorstand ebenfalls in der Regel per Skype getroffen.

Die Mitgliederversammlung fand am 2. April 2016 in Berlin statt. Der Vorstand wurde in dieser Sitzung entlastet und alle Vorstandsmitglieder in ihrer bisherigen Funktion wiedergewählt.

In Deutschland hat der Verein 2016 zwei Benefizturniere am 31.01.2016 in Bremen und am 25.6.2016 in Berlin durchgeführt.

Am 29.3.2016 feierte KiKu e.V. sein fünfjähriges Jubiläum. Zur Feier des Tages und um die Geschichte des Vereins darzustellen wurde extra ein Video erarbeitet. Das Video ist unter folgendem Link einsehbar: <https://www.youtube.com/watch?v=awqAe-lnM4E&feature=youtu.be>

Durch das Video sind dem Verein keine Kosten entstanden.

Im Mai 2016 wurde die offizielle Kooperation mit dem Kinder- und Bürgerhaus „Ki-West“ in Feldkirchen-Westerham vorgestellt.

Zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 wurde zudem das gemeinsame Projektjahr „Afrika“ in Kooperation mit der Grundschule Feldkirchen-Westerham begonnen.

Insgesamt reisten 2016 drei Vorstandsmitglieder nach Kumasi, um sich vor Ort über die aktuellen Entwicklungen im Kinderhaus zu informieren.

Anna Borkenhagen verbrachte im August zwei Wochen vor Ort. Stefanie Thiele und Hanna Fuhrmann reisten Ende Oktober 2016 ebenfalls für zwei Wochen nach Ghana. Alle drei trugen die Reisekosten selbst.

Im Dezember 2016 wurde ein Adventskalender für die sozialen Medien erstellt.

Ghana

Der ghanaische Verein ist als Träger für den Betrieb des Kinderhauses verantwortlich. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden wurde Personal eingestellt, welches die Kinder betreut und für einen koordinierten bzw. reibungslosen Ablauf im Kinderhaus sorgt. Aktuell sind über den Verein sechs Personen angestellt. Neben einem Hausleiter beschäftigt der Verein eine Sozialarbeiterin ebenso wie einen Betreuer als unmittelbare Ansprechpartner der Kinder, einen Buchhalter sowie eine Sicherheitskraft. Mit Ausnahme des Buchhalters leben alle Angestellten im Kinderhaus und teilen das Leben der Kinder.

Aufgrund der Tatsache, dass das Kinderhaus sowohl Kinder, bei denen der Clearingprozess bereits abgeschlossen ist, als auch Kinder, deren genauer Hilfebedarf noch nicht abschließend geklärt ist, aufnimmt, kann es zu relativ hohen Fluktuationszahlen in der Belegung des Hauses kommen. Seit Beginn des Betriebes haben insgesamt 29 Kinder im Kinderhaus ein Zuhause gefunden². Derzeit leben 16 Kinder im Haus – fünf Jungs im Alter von sechs bis sechzehn Jahren und elf Mädchen im Alter von vier bis sechzehn Jahren. Zwei von den Mädchen sind derzeit noch ‚emergency kids‘, in deren Fällen der dauerhafte Betreuungsauftrag dem Verein noch nicht erteilt wurde.

Zwei der Kinder besuchen derzeit die weiterführende Secondary School. Die anderen Kinder besuchen die naheliegende staatliche Grundschule. Ein Mädchen ist noch im Kindergarten. Für manche der Kinder ist es der erste Schulbesuch in ihrem Leben. In Ghana ist das Tragen von

² Stand November 2016

Tätigkeitsbericht 2016

KiKu – Kinderhaus Kumasi e.V.

Schuluniformen Pflicht. Dementsprechend wurde jedes Kind zu Beginn des Schuljahres mit einer neuen Uniform ausgestattet.

Glücklicherweise war keines der Kinder in diesem Jahr schwerer krank. Allerdings legt KiKu Wert auf Gesundheitsvorsorge. Daher wurde bei allen Kindern ein Gesundheits-Check im größten Krankenhaus in Kumasi, dem Komfo Anokye Teaching Hospital, durchgeführt.

Neben den regelmäßig stattfindenden Abstimmungen mit der Anti-Human Trafficking Unit der Polizei und des Sozialamtes in Kumasi, besuchten auch mehrere politische Verantwortliche das Kinderhaus. U.a. war z.B. der Parlamentsabgeordnete der Region für die New Patriotic Party (NPP) zu Besuch.

Im August 2016 wurde im Kinderhaus im Beisein von Anna Borkenhagen ein eigener Hasen- und Hühnerstall gebaut. Die Tiere werden durch die Kinder versorgt. Hierdurch soll den Kindern im Kinderhaus spielerisch Verantwortung und Empathie für andere Lebewesen vermittelt werden.

Im September wurden die sogenannten ‚Trap Doors‘, also Türen zum Schutz gegen Moskitos, vor den Schlafzimmertüren eingebaut. Außerdem wurden wichtige Reparaturarbeiten am Haus durchgeführt. Diese betrafen den Wassertank, die Wasserleitungen und die Wasserpumpe ebenso wie die Beleuchtung und die hauseigene Stromversorgung.

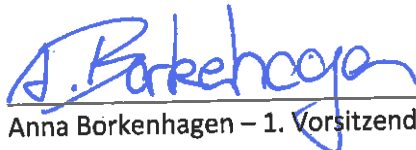
Auch konnten 2016 komplett alle Zimmer mit je einem Schrank pro Kind ausgestattet werden.

Im Oktober haben Stefanie Thiele und Hanna Fuhrmann während ihres Besuchs in Ghana gemeinsam mit den Kindern das Motto des Kinderhauses „It takes hands to build a house, but only hearts can build a home“ als Wandtattoo im Gemeinschaftsraum des Kinderhauses verewigt.

Am 25.12.2016 fand im Kinderhaus ein großes Weihnachtsfest statt. Sowohl die Dorfgemeinschaft als auch die Mitschülerinnen und Mitschüler der Kinder waren eingeladen. Für die Kinder war die größte Attraktion die hierfür extra gemietete Hüpfburg.

Als langfristige Investition wurde im August 2016 ein zehn Hektar großes Grundstück als Farmland gekauft. Auf diesem werden in Zukunft Lebensmittel wie Yam oder Kassava angebaut, um die Lebensmittelversorgung des Kinderhauses unabhängiger zu gestalten und darüber hinaus durch den Verkauf von Lebensmitteln auf dem Markt ein Einkommen zu generieren.

Bremen, Juni 2017


Anna Borkenhagen – 1. Vorsitzende